Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter

Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Band: 54 (1979)

Nachruf: Peter Grünig

Autor: Rickenbach, Victor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

† Peter Grünig

Ganz unerwartet ist am 11. November 1977 Stadtoberförster und Nationalrat Dr. Peter Grünig in seinem Büro an einem Herzversagen verschieden.
Froh, fröhlich und gelöst sass er am Vorabend des schicksalschweren Tages zusammen mit seiner Gattin im Freundeskreis. Angeregt und versöhnlich diskutierte er über Probleme unserer Stadt. Seine Freunde und alle, die ihn an der Veranstaltung, die diesem Gespräch vorausging, trafen, mit denen er ein paar freundliche Worte wechselte, und darüber hinaus die Bevölkerung unserer Stadt und Region, konnten und wollten es nicht fassen, dass er so rasch, so unvermittelt aus dieser Welt Abschied nehmen musste.
Peter Grünig ist am 29. April 1923 in Biel geboren worden. Dort besuchte er die Schulen bis zur Matura. Hierauf studierte er an der ETH Zürich Forstwirtschaft. Als diplomierter Forstingenieur erwarb er sich erste praktische Erfahrungen in Basel und Sarnen. Von 1949 bis 1955 war er Assistent am Institut für Waldbau, wo er zum Dr. sc. techn. promovierte. Im Jahre 1956 kam Peter Grünig mit seiner Familie in die Bäderstadt. Der Stadtrat hatte dem jungen, vorzüglich ausgewiesenen Forstingenieur die Waldungen der Ortsbürgergemeinde Baden anvertraut. Dieser Aufgabe ist er bis zu seinem allzufrühen Ableben treu geblieben, obwohl ihn bald auch berufliche Angebote aus seinem Heimatkanton Bern erreichten.
Im Badener Wald fand der naturverbundene Peter Grünig ein weites, schönes Feld zur beruflichen Entfaltung, und er hat die ihm gegebene Chance reichlich genützt. Er verstand es, die Vielfalt und Werte unseres Waldes nach neuesten Erkenntnissen zu hegen und zu fördern. Dabei kamen ihm sein ausserordentliches Wissen um die Zusammenhänge in der Natur, sein grosses Interesse an der Biologie und Pflanzensoziologie sehr zustatten. Mit grosser Umsicht setzte er sich für eine sorgfältige, mustergültige Jungwuchspflege, für einen ertragbringenden und trotzdem ansprechenden Baumbestand, für die Verwirklichung eines leistungsfähigen Werkhofes sowie für einen zweckmässigen Ausbau des Waldstrassennetzes ein. Gerne wurde sein kompetenter Rat auch von Nachbargemeinden in Anspruch genommen. Mit seinen forstwirtschaftlichen Kenntnissen erwarb er sich rasch einen Ruf, der weit über die Grenzen unseres Kantons hinausreichte. Mit Freude gab er sein umfassendes Wissen Studenten, die im Badener Forst ihr Praktikum absolvierten, oder als Leiter von Forstkursen weiter.

Peter Grünig

Der Badener Wald war sein Reich und sein Stolz. Hier freute er sich an waldbaulichen und forstwirtschaftlichen Erfolgen. Hier litt er, wenn Naturgewalten oder wirtschaftliche Umstände Rückschläge brachten. So blieb es auch, als Peter Grünig infolge seiner hohen politischen Aufgaben sehr oft von unserer Stadt abwesend sein musste. Anders wäre es gar nicht möglich gewesen, unsern Forstbetrieb so erfolgreich durch die beachtlichen Beschwernisse der letzten Jahre zu führen.
Für Peter Grünig waren der Waldbau Beruf und seine Arbeit noch viel mehr Berufung. Das spürte man bei der Lektüre seiner zahlreichen Publikationen oder als Zuhörer bei seinen Vorträgen zugunsten eines gesunden Waldbaues. Das erklärt seinen grossen Einsatz in kantonalen und schweizerischen Forstorganisationen und im Bund für Naturschutz. Genugtuung durfte er darüber erleben, dass sein Wald – weil beispielhaft bewirtschaftet – immer wieder von Studentengruppen der ETH wie auch von Fachleuten vom In- und Ausland aufgesucht wurde.
Ein persönliches, grosses Anliegen war es ihm, mit den Mitarbeitern ein gutes, väterliches Vertrauensverhältnis zu pflegen. Er war als Vorgesetzter kritisch, aber gleichermassen tolerant und überaus korrekt. Für die sozialen Anliegen seiner Untergebenen hatte er wohlwollendes Verständnis, und er setzte sich angelegentlich für die Lösung ihrer persönlichen Probleme ein.

Der Verstorbene blieb seiner Bieler Herkunft schon in der Sprache treu. Er ist aber daneben sehr rasch zu einem guten Aargauer und zu einem echten Badener geworden. Diese Stadt bedeutete ihm viel. Sie war seine neue Heimat, was für ihn mehr als hier wohnen und arbeiten hiess. Er fühlte sich Baden, an dem er so sehr hing, in hohem Masse dankbar verpflichtet. Das erfuhr man nicht nur immer wieder im Gespräch, sondern das wurde in seinem engagierten, uneigennützigen Einsatz für unsere Stadt – er wirkte in verschiedenen städtischen Kommissionen und Arbeitsgruppen aktiv und freudig mit – stets von neuem offenbar. Sein besonderes Anliegen war es, der Bevölkerung und vor allem der Jugend den Wald näher zu bringen, das Verständnis für den Wald zu fördern. In unzähligen Exkursionen vermittelte er begeisternde, erlebnisreiche Stunden. Auch wirkte er als Kursleiter an der Volkshochschule Wettingen.
Nicht weniger verpflichtet fühlte sich der vielseitig interessierte Peter Grünig als Staatsbürger unserem Kanton und unserem Land. Als politisch initiativer Bürger war er in der freisinnigen Stadtpartei aktiv, deren Führung er 1962 übernahm und deren Präsidium er im Jahre 1970 weitergab. Als Offizier präsidierte er während zahlreicher Jahre die Badener Offiziersge-

sellschaft. Als Oberstleutnant der Infanterie tat er bis zu seinem Tode Dienst im Armeestab.
Für die Postulate des Umweltschutzes, für die Erhaltung landschaftlicher Werte trat er ein, lange bevor diese Anliegen bei einer breiten Öffentlichkeit ein positives Echo fanden und damit persönliche Erfolgsaussichten verbunden waren.
Seine 1967 erfolgte Wahl in den Nationalrat war für ihn, aber auch für unsere Stadt ein grosses, freudiges Ereignis. Mit Stolz verfolgten wir denn auch fortan das engagierte Wirken in der eidgenössischen Kapitale, wo er als eigentlicher Vertreter der schweizerischen Waldwirtschaft galt. Erfolgreich hat er eine Gesamtkonzeption für eine schweizerische Wald- und Holzwirtschaft postuliert. Während seiner zehnjährigen Zugehörigkeit zum Nationalrat gehörte Peter Grünig insgesamt 61 Kommissionen an. Seine Menschlichkeit, seine grosse Ausstrahlungskraft, seine Sorgfalt und Kompetenz verliehen ihm Sympathie und Gewicht. Zu seinen besonderen politischen Anliegen gehörten Fragen des Umweltschutzes, des Natur- und Heimatschutzes, der Raumplanung und des Bodenrechts sowie Probleme der Urproduktion, der Bildungs- und Militärpolitik wie auch Konjunkturfragen. Besonnenheit und Ernsthaftigkeit waren hervorstechende Merkmale seiner Voten. Peter Grünig hat sich immer aus Überzeugung, nach bestem Wissen und Können, mit allen seinen Kräften für unsere Stadt, für unsern Kanton und unser Land eingesetzt.
Der vielfach Erfolgreiche war ein harter Arbeiter, und oft hatte man das Gefühl, dass er sich in seiner Gründlichkeit, seiner Gewissenhaftigkeit das Letzte abforderte. Doch er liebte die Arbeit und den Einsatz. Sie gaben ihm Genugtuung und Befriedigung, und sie halfen ihm über Enttäuschungen hinweg, die auch ihm nicht erspart blieben und die den Menschen Peter Grünig, der seine Aufgaben sehr ernst nahm, nicht ohne Wirkung trafen.
Bei einem solchen Engagement musste die Freizeit karg bemessen sein, mussten ihn seine Frau, seine beiden Kinder gar oft entbehren, blieb wenig Zeit übrig zur Pflege von Hobbies wie Musik, Publizistik, zum Wandern und Schwimmen.
Was seine Vorgesetzten, seine Mitarbeiter und Freunde, was uns Badener an Peter Grünig stets wieder ganz besonders beeindruckte, waren seine ausgewogene Sachlichkeit, seine tiefe Ehrlichkeit, seine wohlwollende Güte, seine Liebenswürdigkeit, die ihn bewog auch für scheinbar kleine Dinge, die in unserem Zusammenleben aber wichtig sein können, Zeit zu finden. Und was uns alle berührte, war seine beispielhafte Bescheidenheit, mit der er trotz aller Erfolge jedermann zugänglich blieb.

In seiner engeren Berufsarbeit im Wald, wo nicht nach Jahren, sondern nach Jahrzehnten und Jahrhunderten gemessen und disponiert wird, erkannte er wohl die Relativität unseres menschlichen Wirkens in der Zeiten Flucht. Hier fand er einen Massstab, welcher den Menschen vor Überheblichkeit bewahrt und der den Blick in die Zukunft öffnet, ohne die Vergangenheit zu vergessen.

Mit Peter Grünig ist eine markante Persönlichkeit, ein besonnener Politiker, ein loyaler Mitarbeiter und ein fairer Partner, ein lieber Mitbürger sowie treuer Freund von uns geschieden, der das Wohl von Stadt und Region, aber auch unseres Landes nach bestem Wissen und Können gefördert hat, und der dank seines lauteren, sympathisch einfachen Wesens eine grosse Wertschätzung in weitesten Kreisen genoss. Sein an innerem Gehalt und an äusseren Erfolgen reiches Leben kann uns Vorbild sein. Die Behörden und die Bevölkerung, vor allem auch die Ortsbürgergemeinde Baden, sind ihm für alles, was er geleistet hat, zu grossem Dank verpflichtet. Der Badener Wald aber wird ein langwährendes, lebendiges Zeugnis des kompetenten, erfolgreichen Wirkens von Peter Grünig sein.

Victor Rickenbach